

Eine klimagerechte Mobilität für alle ist in unserem Land erreichbar



Digitale LDK am 12.-13.12.2020

Antragsteller*in: Christian Zander (KV Tübingen)

Änderungsantrag zu K2

Von Zeile 47 bis 48:

Als Etappenziel müssen wir bis 2030 unsere CO₂-Emissionen um ~~40~~80 Prozent senken. Dazu sind enorme Anstrengungen notwendig: Wir müssen den öffentlichen Verkehr

Begründung

Wenn wir so weitermachen, wie bisher, wird es uns nicht reichen, bis 2050 klimaneutral zu sein. Dann werden wir die Pariser Ziele verfehlen. Laut einiger Studien zum CO₂-Verbrauch auch von Deutschland und dem zur Verfügung stehenden CO₂-Budget müssten wir bis 2030 ca. 80% einsparen, damit wir 2035 klimaneutral werden. Das wiederum scheint notwendig, um die Pariser Ziele einzuhalten. Das vorhandene CO₂-Budget aus dem Klimaschutzabkommen Paris wurde bisher fröhlich weiterverbraucht. Hier muss ein deutliches Umdenken her. Wer, wenn nicht wir, kann hier etwas bewirken. Wir sind in einer Landesregierung. Wir wollen es bleiben. Unambitionierte Zeile sollten wir uns nicht leisten.

Auch, um junge Wähler zu erreichen, sollten wir uns den Forderungen von Friday for Future anschließen. Siehe <https://fridaysforfuture.de/eu-forderungen/>.

40% könnte auch von der CDU oder SPD kommen. Das klingt für mich nach einem Lippenbekenntnis, das zu wenig bewirkt. Lasst uns bitte mit deutlich höheren Zielen starten.

Unterstützer*innen

Josephine Füger (KV Tübingen); Simon Michael Baur (KV Tübingen); Boris Cotar (KV Neckar-Odenwald-Kreis); Susanne Floss (KV Tübingen); Klaus Lambrecht (KV Tübingen); Christoph Joachim (KV Tübingen); Johannes Scheller (KV Tübingen); Achim Jooß (KV Ortenau); Michael Jahn (KV Esslingen); Philipp Lang (KV Stuttgart); Wolfgang Haag-Glonnegger (KV Tübingen); Nicolai Görts (KV Tübingen)